



Sachstandsbericht für das Jahr 2021 Stadtumbaunetzwerk NRW

zur Vorlage für den Lenkungskreis am 17. Dezember 2021

Inhalt

Geschäftsorganisation.....	2
Lenkungskreis.....	2
Mitgliederentwicklung	2
Koordinierungsrunde.....	3
Botschafter:in	3
Corporate Design.....	3
Website	3
Newsletter	4
Wissenstransfer.....	4
Memorandum	5
Teilnahme an öffentlichen Terminen und anderen Netzwerktreffen.....	5

Sachstandsbericht für das Jahr 2021 Stadumbaunetzwerk NRW

Die neu beauftragte Geschäftsstelle des Stadumbaunetzwerks NRW hat zum 1. November 2020 ihre Arbeit aufgenommen und ist mit einem Auftaktgespräch am 12. November 2020 mit Vertreter:innen der federführenden Kommune und den beiden Sprecherinnen des Netzwerks gestartet.

Den Mitgliedskommunen hat sich das Team der neuen Geschäftsstelle auf der Lenkungscreissitzung am 16. Dezember 2020 erstmals vorgestellt.

Geschäftsorganisation

Um die Struktur des Stadumbaunetzwerks zu stärken, wurde eine Geschäftsordnung erstellt. Sie enthält die Aufgaben des Stadumbaunetzwerks und der Geschäftsstelle, beschreibt die Gremienstruktur sowie die Regelungen der Mitgliedschaft im Stadumbaunetzwerk. Die Geschäftsordnung steht auf der Website unter Netzwerk/Gremien als PDF-Download zur Verfügung.

Des Weiteren wurden die Mitgliedsbeiträge neu geregelt. Die Höhe der Mitgliedsbeiträge ist ab dem Jahr 2022 nach Einwohnerzahl der jeweiligen Kommune gestaffelt. Zudem ist das Halbjahr, in dem das Beitrittsdatum liegt, als Schnuppermitgliedschaft kostenlos.

Zur Aufnahme neuer Mitglieder wurde eine Beitrittserklärung entworfen. Das Formular steht auf der Website unter Netzwerk/Mitglied werden als PDF-Download zur Verfügung.

Der Entwürfe der Geschäftsordnung mit einem dazugehörigen Organigramm sowie die Neuregelung der Mitgliedsbeiträge wurden den Mitgliedskommunen auf der Lenkungscreissitzung am 12. Februar 2021 zur Diskussion vorgestellt. Die Zustimmung zu den Mitgliedsbeiträgen und zur neuen Geschäftsordnung erfolgte im Nachgang per schriftlicher Bestätigung einstimmig.

Lenkungskreis

Der Lenkungskreis hat sich zu drei Sitzungen per Videokonferenz getroffen:

- am 16.12.2020 stand die Vorstellung der neuen Geschäftsstelle im Mittelpunkt,
- am 12.02.2021 wurde u.a. über Geschäftsordnung und Mitgliedsbeiträge gesprochen, Varianten für ein neues Logo präsentiert sowie das Jahresprogramm 2021 vorgestellt,
- am 09.06.2021 wurden die Botschafter:in für das Stadumbaunetzwerk gewählt.

Für den 17.12. ist eine weitere reguläre Sitzung des Lenkungskreises geplant. Hier wird die Geschäftsstelle über das Geschäftsjahr berichten sowie die Planung für das Jahr 2022 vorstellen.

Mitgliederentwicklung

Aktuell sind 28 Kommunen Mitglied im Stadumbaunetzwerk. Zuletzt sind im zweiten Halbjahr 2021 die Städte Borken und Essen dazu gekommen. Im ersten Halbjahr 2021 sind die Städte Mönchengladbach, Hagen und Neukirchen-Vluyn dem Netzwerk beigetreten. Bereits im zweiten Halbjahr 2020 sind die Städte Aachen und Oer-Erkenschwick Mitglied im Netzwerk geworden.

Eine Übersicht aller Mitgliedskommunen befindet sich auf der Website unter Netzwerk/Mitgliedskommunen.

Koordinierungsrunde

Die seit Ende 2020 neu eingeführte Koordinierungsrunde stimmt in derzeit monatlichen Treffen die laufenden Aufgaben und Arbeiten mit der Geschäftsstelle ab. Aktuell nehmen an ihr Vertreter:innen die Städte Bochum, als federführende Kommune, sowie Remscheid, Arnsberg, Mönchengladbach und Duisburg teil.

Im zu Ende gehenden Arbeitsjahr hat sich die Koordinierungsrunde insgesamt zehn Mal per Videokonferenz getroffen.

Botschafter:in

Das Netzwerk wird, anstelle der bisherigen Sprecher:innen, durch zwei Botschafter:innen vertreten. Auf der Lenkungskreissitzung am 2. Juni 2021 wurden Michaela Röpke von der Stadt Arnsberg und Dr. Markus Bradtke von der Stadt Bochum als Botschafter:in des Stadumbaunetzwerks NRW gewählt. In dieser Funktion vertreten sie das Netzwerk in der (Fach-)Öffentlichkeit und repräsentieren es nach außen. Sie sind Teil der Koordinierungsrunde und übernehmen den Vorsitz der Lenkungskreissitzungen.

Am 27. August 2021 hat es in den Räumen der Geschäftsstelle in Dortmund ein erstes Treffen mit den beiden Botschafter:innen und der federführenden Kommune gegeben. Verabredet wurde u.a., das vorhandene Positionspapier, das im Zuge des Memorandumsprozesses erarbeitet wurde, als sogenanntes Non-Paper für einen Antrittsbesuch im Bauministerium weiterzuentwickeln. Zudem sollen aktiv neue Mitgliedsstädte geworben werden, die das Netzwerk mit ihren Erfahrungen gut ergänzen können.

Corporate Design

Es wurde auf Grundlage mehrerer Entwurfsvarianten ein neues Logo als Wort-Bild-Marke abgestimmt und durch den Lenkungskreis beschlossen.

Auf Grundlage der im Logo verwendeten Farben wurde ein Gestaltungshandbuch für Briefpapier, Werbematerialien, Veröffentlichungen etc. erstellt.

Als erste Werbematerialien für Veranstaltungen wurden ein Roll-up, ein Flyer sowie Visitenkarten erstellt.

Zudem gibt es eine Dokumentenmappe zur Werbung neuer Mitglieder. In ihr befinden sich u.a. die Geschäftsordnung, das Beitrittsformular und die Übersicht über die aktuellen Mitgliedsbeiträge.

Website

Die bestehende Websitestructur wurde auf einen anderen Server überspielt und unter der neuen Domain „www.stadtumbaunetzwerk.nrw“ modifiziert. Die Inhalte wurden grundlegend erneuert und werden laufend aktualisiert.

Newsletter

Über die Website bietet das Stadumbaunetzwerk pro Quartal einen Newsletter zu aktuellen Themen zum Stadtbau und aus dem Netzwerk an. Der bisherige Newsservice wurde umgestellt, alle Abonent:innen informiert und um erneute DSGVO-konforme Registrierung gebeten.

Der erste Newsletter wurde im Juni 2021 als Nuller-Ausgabe versendet. Unter anderem werden kurze Aus- und Rückblicke auf die Netzwerkveranstaltungen gegeben. Der zweite Newsletter ist im September 2021 erschienen. Zum Jahresende soll ein dritter Newsletter veröffentlicht werden.

Der Newsletter 0 im Juni 2021 wurde an 57 Adressen versandt, d.h. an die Personen der Mitglieds-kommunen sowie Vertreter:innen des Ministeriums und der Bezirksregierungen. Der zweite Newsletter ist schon an insgesamt 191 Personen verschickt worden, die derzeit den Kreis der Abonnenten ausmachen.

Wissenstransfer

Das Stadumbaunetzwerk NRW wurde bei der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen (AKNW) erfolgreich als Bildungsträger registriert. Dadurch können Veranstaltungen des Netzwerks als Fortbildungen für Stadtplaner:innen beantragt und anerkannt werden.

Die Veranstaltungen im Rahmen des kommunalen Erfahrungsaustauschs standen unter dem Oberthema „Besonderes Städtebaurecht“. Neben herkömmlichen Veranstaltungsformaten wurde das neue Format „45-Minuten-Austausch“ eingeführt. Mitgliedskommunen können themenoffen Fragen zu aktuellen Herausforderungen im Stadtbau an die Geschäftsstelle stellen. Diese organisiert kurzfristig ein Treffen mit Kommunen, die ähnliche Fragenstellungen haben oder Antworten und Hilfestellung geben können. Insgesamt wurden vier Veranstaltungen und zwei „45-Minuten-Treffen“ durchgeführt, allesamt als digitale Videokonferenzen.

Erfahrungsaustausch zum Sanierungsrecht im Stadtbau am 6. Mai 2021

Die Städte Remscheid und Dortmund berichteten über aktuelle Projekte, anhand derer offene Themen und Fragen zum Sanierungsrecht nach BauGB gesammelt wurden. Diskutiert wurden u.a. unterschiedliche Anwendungsfälle, Ressourcenaufwand und die Wahl des geeigneten Verfahrens. (20 Teilnehmende)

Grundlagenvermittlung zum Einsatz Städtebaulicher Sanierungsmaßnahmen am 28. Mai 2021

Dr. Dransfeld referierte zum Thema „Anwendung des städtebaulichen Sanierungsrechts“. Er gab detaillierte Hinweise auf Anwendungsfelder, zur Beteiligungsnotwendigkeit und die richtige Verfahrensdurchführung. (40 Teilnehmende)

Erfahrungsaustausch zum Einsatz des Vorkaufsrechts zur städtebaulichen Steuerung am 24. Juni 2021

Es gab Inputs zu gebietsbezogenen (Stadt Hamm) und grundstücksscharfen (Stadt Herne) Vorkaufsrechtssatzungen, zum Vorkaufsrecht in Sanierungsgebieten (Stadt Dortmund und Stadt Gelsenkirchen) sowie zum Einsatz des Vorkaufsrechts zur Aktivierung von Innenentwicklungspotenzialen (Bezirksamt HH-Altona). Des Weiteren hat das nordrhein-westfälische Bauministerium

(MHKBG) über Veränderungen für das Vorkaufsrecht durch das Baulandmobilisierungsrecht informiert.

Die Veranstaltung fand erstmals in Kooperation mit dem Forum Baulandmanagement NRW statt. (100 Teilnehmende).

Erfahrungsaustausch zur Anwendung Städtebaulicher Gebote am 7. Oktober 2021

Anhand von Erfahrungsberichten wurden die Grenzen der kooperativen Stadtentwicklung und die Notwendigkeit der Anwendung städtebaulicher Gebote für eine erfolgreiche Stadtentwicklung aufgezeigt. Das Difu hat aus einem Forschungsprojekt zu Baugeboten in der kommunalen Praxis berichtet. Die Stadt Dortmund stellte das Modernisierungs- und Instandsetzungsgebot am Beispiel einer Problemimmobilie vor. Die Stadt Gelsenkirchen erläuterte die Erfahrungen mit dem Rückbau- und Entsiegelungsgebot am Beispiel eines leerstehenden Hochhauses. Reflektiert wurden die Erfahrungsberichte von der Juristin Dr. Baars. Abschließend wurde das neue Instrument des Städtebaulichen Entwicklungskonzepts zur Stärkung der Innenentwicklung von der Professur Städtebau und Bodenordnung an der Uni Bonn vorgestellt.

Auch diese Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Forum Baulandmanagement statt. (140 Teilnehmende)

45-Minuten-Austausch zu Plattform- und Softwarelösungen für den Austausch mit extern beauftragten Dienstleistern am 18. Februar 2021

Teilgenommen haben auf Anfrage der Stadt Bottrop fünf Kommunen. Die Städte Hagen, Bochum und Dortmund haben ihre Plattformlösungen zum Datenaustausch vorgestellt.

45-Minuten-Austausch zur Vorbereitenden Untersuchung (VU) am 23. September 2021

Teilgenommen haben auf Anfrage der Stadt Mönchengladbach 11 Kommunen und das nordrhein-westfälische Bauministerium (MHKBG). Die Städte Remscheid und Dortmund haben aus aktuellen VUs berichtet.

Memorandum

Für das als Druckdatei fertiggestellte „Memorandum zur Zukunft des Stadtumbaus in nordrhein-westfälischen Städten und Gemeinden“ organisierte die Geschäftsstelle den Druck und den Versand. Die Bürgermeister:innen und Landrät:innen aller nordrhein-westfälischen Kommunen haben das Memorandum als Druckexemplar erhalten und wurden in diesem Zuge per Anschreiben über die Neuaufstellung des Stadtumbaunetzwerks informiert .

Das Memorandum steht auf der Website unter Netzwerk/Memorandum als PDF-Dokument zum Download zur Verfügung.

Teilnahme an öffentlichen Terminen und anderen Netzwerktreffen

Das Stadtumbaunetzwerk NRW war eingeladen, an der Sitzung der Arbeitsgruppe Problemimmobilien zum Thema Vorkaufsrecht am 10. März 2021 teilzunehmen.

Das Stadumbaunetzwerk NRW hat auf Einladung der Bundestransferstelle „Nachhaltigkeit und Wachstum“ an der Transferwerkstatt Neue Quartiere am 4. und 5. Oktober 2021 in Heidelberg teilgenommen.

Das Stadumbaunetzwerk NRW war zum Treffen der AG Sanierung, einem informellen Zusammenschluss nordrhein-westfälischer Kommunen, in Düren am 20. September 2021 eingeladen. Mit der AG Sanierung ist eine regelmäßige Zusammenarbeit vereinbart.

Die NRW-Netzwerke sind im Jahr 2020 mit der Halstenberg-Belobigung ausgezeichnet worden. Die Preisverleihung fand am 3. Dezember 2021 in Dortmund statt.